Pfarrgemeinderat Mariä Heimsuchung Forstinning - Protokoll der PGR-Sitzung vom 12.2.2025

Teilnehmer:		
Anwesend:	Viktoria Groß	
Bernhard Waldherr	Thomas Vodermeier	
Diakon Hans Dimke	Andreas Zimmermann	
Toni Beer		
Christian Babel		
Marianne Estermann		
Entschuldigt:		
Ekkehard Groß		
Marion Winter-Lenz		

Beginn: 20:00 Uhr Ende: Uhr 21:10 Die Sitzung ist öffentlich

Tagesordnung:

ragesorariarig.	
1. Begrüßung	Einstieg und geistiger Impuls – Diakon Dimke
 Genehmigung der aktuellen Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung 	4. Informationen aus dem Pastoralteam und Mitglieder des PGR - PGR 2026
5. Veranstaltungen Jan - März	6. Sonstiges

Nr.	Begrüßung	
1	Begrüßung durch PGR-Vorsitzenden Toni Beer	
Nr.	Geistiger Impuls – Diakon Dimke	
2	Text über die Berufung von Petrus, verbunden mit der Frage, warum Gott ausgerechnet Fischer als erste Apostel berufen hat. Antwort: Sie sind diejenigen gewesen, die Gott einfach vertrauen mussten, wenn er ihnen gebot die Netze in einer bestimmten Richtung auszuwerfen. Sie sind also auch als Sinnbild dafür zu sehen, dass man im Leben auf Gott vertrauen muss.	
Nr. Genehmigung der aktuellen Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung		
3	Genehmigt	
Nr.	Informationen aus dem Pastoralteam und Mitglieder des PGR	
4	Pfarrer Waldherr berichtet, dass am 9.Febrauer 2025 in der Forstinninger Pfarrkirche 22 Kinder der Gemeinde als Kommunionkinder vorgestellt wurden. Sie sind in vier Kommuniongruppen eingeteilt und absolvieren derzeit die Vorbereitung zur Erstkommunion am 18.5. in Forstinning. Er lädt weiter zum Valentinsgottesdienst ein, der am Samstag,15.2. in Forstinning im Rahmen der Vorabendmesse stattfindet. Im Anschluss findet ein gemeinsamer Umtrunk statt. Weiter berichtet er von der vergangenen Redaktionssitzung zum nächsten Miteinander Unterwegs, das ab dem 14. März in die Verteilung gehen wird. Er mahnt eindringlich an, dass gerade aus Forstinning noch Mitarbeitende für die künftigen Ausgaben gesucht werden. Wer Interesse hat, bitte direkt an Pfarrer Waldherr wenden. Ebenfalls gesucht werden Mitarbeitende im Arbeitskreis Liturgie. Das nächste Treffen dieses Kreises findet am 18.2. statt. Er berichtet außerdem, dass er über das Faschingswochenende seinen bisher verschobenen Urlaub antritt. Gesucht: Kandidaten für die Fußwaschung am Gründonnerstag. Diakon Dimke berichtet vom Besuch einer BR-Redakteurin, die für die Reihe "Lebenslinien" in Forstinning recherchiert. Die Adoptivtochter von Hans Dimkes Vorgänger, Dietmar Pohl, wird in einer Sendung im Rahmen dieses Formats porträtiert. Drehtermin wird im Frühjahr sein. Die Redakteurin führte erste Vorgespräche. Kinderfasching im Rupert-Mayer-Haus: Kuchenspenden werden noch gerne angenommen, abzugeben sind sie am Rosenmontag, 3.3. bis spätestens 13 Uhr im Ruppert-Mayer-Haus. Auch werden Unterstützer gesucht für den Auf- und ggfs. auch für den Abbau. Ein besonderer Dank gilt schon den sieben Firmlingen, die sich hier einbringen werden. Besprechung der Zukunft der Pfarrgemeinde: die aktuell veröffentlichten statistischen Zahlen ver-	

deutlichen ein erschreckendes Bild. Demnach sind in Forstinning weniger als 2000 Menschen, genauer 1.870 als katholische Christen registriert. Das ist zwar mit 47% immer noch höher als der bayernweite Durchschnitt, bedeutet aber, dass, so weitere Untersuchungen, durchschnittlich nicht einmal 300 Personen auch tatsächlich aktiv erreicht werden. Das entspricht einem statistischen Mittel von 14%.

Im PGR wird weiter darüber diskutiert, dass sich heute die Menschen oft in ihrem Leben eingerichtet haben und das ohne Glauben an Gott oder die Kirche und christliche Werte. Auch innerhalb der Familien werden diese Werte nicht weitergegeben. Den Menschen fehlt in der Regel nichts. Es gilt also, sich zu fragen, was ein PGR/eine KV/die Kirche den Menschen Gutes tun kann, um ihnen zu verdeutlichen, dass der Glaube ein Teil des Lebens ist, der untrennbar mit dem eigenen Dasein verbunden ist

Gedanken: Aufgaben des PGR/KV – jetzt und in Zukunft. Die, immer noch hohe Zahl von Kirchenaustritten ist nicht wegzudiskutieren. Umso wichtiger ist es, den Menschen jetzt eine Heimat zu bieten. Dafür sollten die eingefahrenen Wege verlassen werden. Gesucht werden Menschen, die sich für die Sache und für ihre Mitmenschen begeistern und einsetzen. Das ist schwer, da sich die Menschen einfach nicht mehr mit der Kirche identifizieren und sich in der Kirche nicht mehr finden. In Forstinning ist es in einem Kraftakt gelungen, mit der neuen Kirchenverwaltung, ein Gremium zu finden, das nicht nur breit aufgestellt ist, sondern sich für seinen Einsatz begeistert. Jetzt gilt es, KV und PGR miteinander zu verbinden, indem man Gemeinsamkeiten herausarbeitet und sich gegenseitig unterstützt, also miteinander lebendig wird. Selbstverständlich soll das auch im Rahmen des Forstinninger Vereinskartells geschehen. Schon jetzt geht es also darum, diesen Kraftakt, ein lebendiges Gremium wie die KV zu finden, zu wiederholen und für die kommende PGR-Wahl 2026 auch ein Gremium zu finden, das sich aktiv für die Belange der Menschen einsetzt, ohne den Glauben und die Kirche aus den Augen zu verlieren.

In den nächsten Sitzungen des PGR soll daher unter anderem darüber reflektiert werden, wie man dieses Ziel erreichen kann. Wer kann sich aktiv mit einbringen und mithelfen, die Zukunft des Glaubens auch – und gerade – in einer Zeit zu sichern, in der die Kirche oft eher ein Wirtschaftsunternehmen darstellt und durch die angekündigten Änderungen im Bereich Pfarreien und Mitarbeiter Ängste verbreitet. Gerade diese Ängste führen sicherlich bei vielen Menschen dazu, zu zweifeln und die Ansicht zu vertreten, dass all das "eh nichts mehr bringt". Das heißt: neue Helfer, sozusagen Pilger der Hoffnung, werden gesucht und sind dringend notwendig. Natürlich wird man den herrschenden Trend nicht aufhalten können. Man muss vielleicht sogar den Weg gehen, weniger zu werden, dafür aber ehrlicher sein und denjenigen, die kommen wollen, mit einem wertvollen Gottesdienst, einer gehaltvollen Predigt, passender Musik einen Halt bieten. Wahrscheinlich muss sich die katholische Kirche auf Dauer davon verabschieden, sich als Volkskirche zu sehen. Sie ist dann nur noch für diejenigen da, die sich darauf einlassen, und die die Kirche akzeptieren wollen – auch wenn es dann dazu gehört, dass aus den Angeboten nur das ausgesucht wird, was die Menschen wollen. Dennoch darf man aber bereits aktive Felder, wie die Jugendarbeit nicht vernachlässigen.

WER WILL UNS BEI DIESER MAMMUT-AUFGABE UNTERSTÜTZEN?

Nr. Veranstaltungen

Für den alljährlichen Fastenweg werden wieder Plakate erarbeitet und aufgehängt.

Der **Ehrenamtsabend,** ein Dank an diejenigen, die ehrenamtlich tätig sind, war ein gemeinsamer, schöner Abend mit guter Stimmung, den alle Anwesenden sehr genossen haben.

Fastensuppe ist für den 23.3. geplant. Sie wird im Nachgang an den 10:30-Gottesdienst stattfinden, der – gutes Wetter vorausgesetzt – ein Schulhofgottesdienst sein könnte. Der Dank des PGR gilt bereits jetzt dem Team um Rosi Wimmer, das sich voraussichtlich wieder um die Verpflegung kümmern wird. Aufbau der Räumlichkeiten erfolgt durch den PGR. Weitere Details werden in der nächsten PGR-Sitzung am 12.3. festgelegt.

Der nächste Frühschoppen findet am 13.4. statt.

Nr. | Sonstiges

5

6

Auch künftig werden Plakate für die Kindergottesdienste am gewohnten Platz in der Kirche aufgehängt.

Ende: 21:10 Uhr